

### **So kommt Wohlen zu Geld**

**Wohlen, 8. März** Referendums-  
abstimmung zum Isler-Areal

Neue, noch leerstehende Geschäftshäuser prägen bald das Bild von Wohlen: verdichtetes Bauen, neue Höhen beim Bahnhof, bei der Gärtnerei Donat, bei der Bäckerei Kuhn und der Käserei Duss. Viele alte Häuser werden solchen Neubauten weichen müssen. Damit kommt die einmalige Gelegenheit, in Wohlen wirtschaftliches Wachstum zu generieren: Die Verantwortlichen müssen möglichst bald dynamische und innovative Unternehmer suchen und diese von Wohlen als idealer Wohn- und Standort überzeugen. Mit genügend solchen Steuerzahlern müsste Wohlen nie mehr überlegen, ob man aus lauter Not Substanz verkaufen soll - wie es derzeit mit dem Jacob-Isler-Areal geplant ist. Diesen Landverkauf zugunsten einer kurzfristigen Budgetentlastung werden die nächsten Generationen bitter bereuen. Ich bin überzeugt, dass diese kurz-sichtige Bereicherung der falsche Weg ist, um zu Geld zu kommen. Das Jacob-Isler-Areal muss als letzter grüner Fleck zwischen immer dichter werdenden Bauten bestehen bleiben. Die Stimmbürger stimmen Nein am 8. März zur Verkaufsplanung und sichern so der Jugend von heute ein Dorfzentrum für morgen.